

Im Januar konnten wir dank Spenden wieder einen tollen Weihnachtsausflug mit den Kindern machen. Dieser führte dieses Jahr erneut in Richtung Cayambe, unter anderem zur Mitad del Mundo, wo die Kinder versuchen konnten, ein rohes Ei auf der Äquatorlinie aufzustellen, was auch den meisten gelang. Dort trafen wir auf Jacobo Stadler und seine Frau Milagros, welche uns auf ihre Finca einluden. Davor besuchten wir noch einen kleinen Park mit Hirschen, das war ganz toll für die Kinder. Die Hirsche



sowie die Lamas konnten mit Karotten gefüttert werden. Zur Belustigung aller, wurde ein Junge von einem Lama angespuckt. Auf der Finca bekamen wir von Jacobo und Milgros ein feines Mittagessen serviert und die Kinder konnten spielen. Abschliessend fuhren wir noch zu einem Flüsschen, wo sich Gross und Klein über ein erfrischendes Fussbad und Plantschereien freuen konnten. Glücklich und zufrieden fielen sie schliesslich nach einer knapp dreistündigen Busfahrt und einem schnellen Znacht in ihre Betten.

Der Staat hat uns angeordnet, mindestens eine Betreuerin mehr anzustellen, also haben wir nun vier ständige Betreuerinnen, zwei, die sich um die Mädchen und zwei, die sich um die Jungs kümmern. Sie lösen sich auch an den Freitagen jeweils ab. In diesem Zusammenhang kämpft Lorenzo Jumbo einmal mehr um Unterstützung vonseiten des Staates und es sieht ganz so aus, als würden wir vielleicht schon diesen Monat die Löhne für die Betreuerinnen, die Tias, vom Staat erhalten ☺. Nun haben wir wirklich vier sehr engagierte Frauen und eine ganz tolle Stimmung hier.

Weil ein paar Kinder zurück zu ihren Eltern konnten, haben wir wieder einige neue Kinder



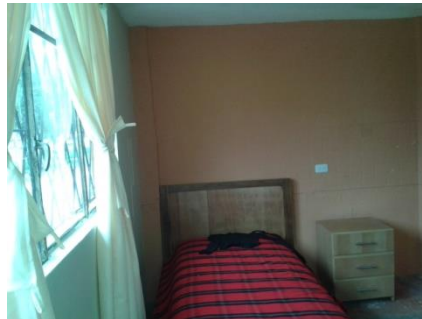
bekommen, darunter auch gut zweijährige Zwillingmädchen, ganz süsse Bohnen. Ihre Geschwister waren schon einige Monate hier, nun wohnen alle sechs(!) bei uns. Zurzeit beherbergen und betreuen wir dreiunddreissig Kinder, das sind vier weniger als zu Spitzenzeiten vor einem Monat. Alle sind recht vernarrt in die süssen Kleinen und helfen mit, sie zu kleiden, zu wickeln, zu baden etc. Immer ist irgendwer da, der mit ihnen spielt und der sich um sie kümmert.

In der kleinen Wohneinheit der jungen Mütter mit ihren Kindern, mittlerweile kam noch eine dritte Teenagerin dazu, konnten wir kürzlich endlich die Elektrodusche montieren. Nun haben sie dort ihr eigenes heisses Wasser und beanspruchen nicht auch noch welches vom solarbeheizten Tank. Dieses reichte nicht immer für alle, vor allem bei regnerischem Wetter, wie es zurzeit oft herrscht. Auch ich ging immer mal wieder leer aus ☺.

Wie jedes Jahr reise ich immer mit sehr vielen Kleidern und Schuhen, zum Teil sogar noch ganz neuen, für die Kinder an. Manchmal hatte ich auch die Möglichkeit, noch weiteren Volontärinnen oder Volontären aus der Schweiz einen vollen Koffer mitzugeben. Die Kinder freuen sich immer sehr über all die für sie neuen Sachen und da wir ja einige Kinder mehr haben, konnte die meiste Kleidung schon verteilt werden. Alle noch nicht verteilten Kleider werden sorgfältig aufbewahrt und kommen sobald Bedarf besteht, zum Einsatz. Die Kinder und wir alle danken an dieser Stelle ganz herzlich!



Da wir nun schon vier Betreuerinnen haben, musste für diese eine Unterkunft bereitgestellt werden. Auf dem Gelände hatten wir Hausteil, den wir aber für sie etwas bringen mussten und dank Spenden aus der Küche haben wir ein neues dazu neue Wände errichtet, auch musste angebracht werden. Wände und das ganze Häuschen innen neu Vorhänge zieren jetzt die Unterkunft der beiden neuen Frauen. Den Boden müssen wir auch noch erneuern, der ist in einem sehr unschönen Zustand, aber wir suchen noch nach einer günstigeren Lösung.



noch einen kleinen auf Vordermann wurde dies möglich: Zimmer gemacht und eine neue Türe wurden ausgebessert gestrichen. Auch neue

Ich hoffe, Sie hatten alle wie wir, schöne Ostern. Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen weiterhin und grüsse Sie im Namen aller von der Fundación Aliñambi ganz herzlich!

Muchos saludos aus Ecuador

Sandra Stahel, Verein [www.juntos.ch](http://www.juntos.ch)